

Mit PEP durch die Pubertät

Seminar beim Weißen Kreuz: Weniger Stress im Erziehungsalltag mit Teenagern

Von Dorina Binienda-Beer

AHNATAL. Wenn Teeny-Boy seine Eltern nur noch uncool und Teeny-Girl das Familiengeschehen einfach ätzend findet, dann stecken sie vermutlich schon mittendrin: in der Pubertät. Was erfahrungsgemäß auch Mutter und Vater gehörig unter die Haut geht. Der Strudel bis dato unbekannter Empfindungen in der Entwicklungsphase vom Kind zum jungen Erwachsenen bringt naturgemäß Probleme

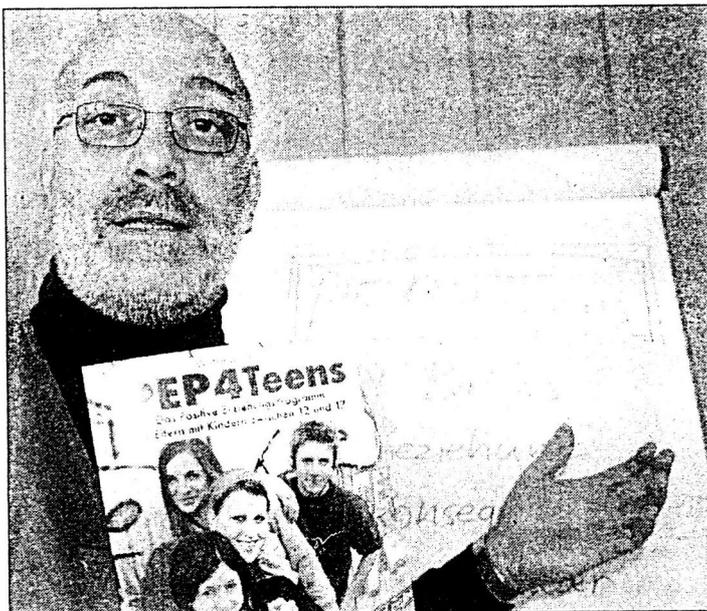
Zitat

Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern. (...) Ehre deinen Vater und deine Mutter. (...) Ihr Väter und Mütter reizt eure Kinder nicht zum Zorn.

Aus der Bibel, Epheser 6, V. 1-4.

mit sich, auch Krach und Krisen daheim. Wie Eltern und ihre Teenagerkinder diese schwierige Zeit meistern können, ohne in ihrer gegenseitigen Beziehung für die Zukunft Schaden zu nehmen, verrät PEP4Teens, das Positive Erziehungsprogramm (PEP) für Teenager.

Sein auf anerkannten pädagogischen und psychologischen Einsichten basierendes Konzept für einen praktikablen Erziehungsalltag stellt der studierte Theologe, Psychosowie Ehe- und Familienthe-



Zu Gast in Ahnatal: Wilfried Veese bildet beim Weißen Kreuz Menschen aus sozialen Berufen im so genannten Positiven Erziehungsprogramm für Teenager aus. FOTO: BINIENDA-BEER

rapeut Wilfried Veese aus Kirchheim unter Teck bei Stuttgart derzeit beim Weißen Kreuz in Ahnatal vor.

Drei Tage lang lassen sich Sozialarbeiter aus Beratungsstellen und der Schulsozialarbeit, eine Schulleiterin, Familientherapeuten, eine Mitarbeiterin des Weißen Kreuzes und ein Diakon zu PEP4Teens-Trainern schulen, um die Inhalte des Erziehungsprogramms später an Eltern weitergeben zu können. Spezielle Kurse für inte-

ressierte Mütter und Väter sind auch beim Familienzentrum des Weißen Kreuzes in Ahnatal angedacht.

Familien gibt Veese nicht nur in seiner freien Beratungspraxis Hilfe in schwierigen Erziehungssituationen an die Hand, sondern darüber hinaus in Buchform: Der Ratgeber „PEP4Teens. Das Positive Erziehungsprogramm für Eltern mit Kindern zwischen 12 und 17“ kam im vergangenen Herbst heraus. Veese's Kernthese: In der sensiblen Um-

und Aufbruchphase für den ins eigene Leben strebenden Nachwuchs heißt es zu allererst, eine gute und tragende Beziehung zwischen Eltern und Kind sicherzustellen. Veese: Wenn das Miteinander von Offenheit und Wertschätzung geprägt ist, lassen sich auch kritische Situationen in der Erziehung konstruktiver bewältigen.

Von der blanken Theorie mit konkreten Vorschlägen den Bogen in die Niederungen des Alltags zu schlagen gelingt Veese problemlos. Dabei setzt er auf „grenzenlos lieben und dabei klare Grenzen und Normen aushandeln“.

► *Das Buch: Wilfried Veese, PEP4Teens, Brunnen Verlag, Gießen-Basel, 14,95 Euro. ISBN 3-7655-6454-0.*

Zur Person

WILFRIED VEESER (Jahrgang 1956) arbeitet als Pfarrer, Ehe- und Familientherapeut, Coach und Trainer in freier Praxis. Er ist fachlicher Leiter der „Bildungsinitiative für Prävention, Seelsorge und Beratung“.

Der Autor des Erziehungsratgebers PEP4Teens hat selbst vier Kinder im Alter zwischen 17 und 21 Jahren. Er ist seit 25 Jahren verheiratet und lebt in Kirchheim unter Teck bei Stuttgart. (PBB)

KINLO11 V1